

Einstellung als Fremdsprachenlehrer ohne Auslandserfahrung in euren Bundesländern möglich?

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 25. April 2018 22:20

Zitat von Lehramtsstudent

Für die Verbesserung der mündlichen Sprachfertigkeiten wäre es sicher von Vorteil, wenn man manch eine Uni-Hausarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzen würde.

Es ist nicht nur sicher von Vorteil, sondern, zumindest an der CAU Kiel, Fakt, dass man in jeder Fachwissenschaft eine mündliche Prüfung auf Spanisch/Französisch/Italienisch zum Ende des M.Ed. ablegen muss.

Mehr mündliche Prüfungen wären wohl besser, das stimmt. Aaaaaaber aus dem Wissen heraus, wie zeitaufwändig das Ausrichten mündlicher Prüfungen ist, weil sie ja nun mal hintereinander und nicht synchron stattfinden müssen, wird das wohl leider eine wunderschöne Utopie bleiben.

Zitat von Lehramtsstudent

In den romanischen Sprachen wird leider sehr viel auf Deutsch kommuniziert, was ich in Bezug auf insbesondere die Lehramtsstudenten problematisch finde

Das habe ich allerdings auch immer als recht schade empfunden, gerade weil meine Professoren zum Großteil Muttersprachler waren oder zumindest fließend in der Fremdsprache hätten kommunizieren können.

Zitat von Lehramtsstudent

Ich meine, mal mitbekommen zu haben, dass im Referendariat, zwecks Authentizität, erwartet wird, dass man sich in Englisch konsequent für American oder British English entscheidet, statt ein Mischmasch zu betreiben.

Ist damit nicht eher die Schriftsprache gemeint? Da gibt es ja gleichwertige Alternativen.

In der gesprochenen Sprache kann ich mir das nicht vorstellen, da ja auch Australian English eine legitime Variante des Standard-Englischen ist, oder? (Hier bitte mal Anglisten an die Front



Zitat von xwaldemarx

Die armen Lateinlehrer!

Allerdings... allein die Vorstellung, dass meine SuS mir etwas anderes auf Latein schreiben, außer Stammformen und Zitate, treibt mir gruselige Schauer über den Rücken 😨 "Romanes eunt domus"...